

Protokoll der Arbeitskreissitzung vom 16.03.2010

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vortrag „Das neue Akkreditierungssystem in Deutschland“
3. Verschiedenes

Zu 1.) Der Regionalkreisleiter begrüßte, den Präsidenten der Hochschule Darmstadt, den Referenten und die Teilnehmer. Es folgte eine Begrüßung durch den Präsidenten der Hochschule Herrn Prof. Dr. Ralph Stengler mit dem Hinweis wie wichtig das Arbeitskreistreffen der Hochschule ist. Der Regionalkreisleiter erklärte kurz die ausgelegten Schriften der Hochschule und die aktuelle Hochschulzeitung. Jeder Teilnehmer hatte die Möglichkeit sich mit diesen Publikationen zu versorgen.

Zu 2.) In einem interessanten und kurzweiligen Vortrag zum Thema:

Das neue Akkreditierungssystem in Deutschland

Der Referent Herr **Dr. Heinrich Weber vom Verband der akkreditierter Zertifizierungsgesellschaften e.V. Hamburg** brachte zur Einleitung seines Vortrages eine Übersicht über die geplanten Themen. Nach dem er die Inhalte erläutert hatte stellte er sich und sein Unternehmen vor. Dabei ging er auf die Vereinsmitglieder ein und erläuterte die Aktivitäten der VAZ.

Es folgte eine geschichtliche Darstellung des Werteganges der Europäischen Zertifizierungskultur. Herr Dr. Weber sprach über den ersten New Approach (Neuer Ansatz) von 1983 bis in das Jahr 2002. Dabei erwähnte er die unter diesen Aktivitäten entstanden Richtlinien der EU das das Handelsvolumen was damit ermöglicht wird. In diesem Zusammenhang wurde auch die Entstehung der Normenreihe DIN EN 17000 ff. erläutert.

In einem weiteren Abschnitt ging der Referent auf die Geschichte und Wertegang der Akkreditierungsstellen in Deutschland ein. Interessant war der einzigartige Weg der Akkreditierungsstellen die nach behördlichen und freien Akkreditierungsstellen getrennt waren. Daraus resultierte der Weg der EU ins Jahr 2010 mit nur noch einer Akkreditierungsstelle in Deutschland. Dies wurde auch an der Liste der EU-Vorschriften zur Richtlinie 765/2008 deutlich. Aus dieser EU Richtlinie wurde das deutsche Gesetz für Akkreditierungsstellen.

Es folgten Hinweise zum Vorgehen des BMWi bei der Umsetzung des Gesetzes in Deutschland. Und daraus folgend die Beteiligungsstruktur der DAKKS. Die DAKKS hat das versprechen an die Wirtschaft (akkreditierte Laboratorien) abgegeben die Akkreditierung nicht mit Mehrkosten zu belasten. Neben den Anschriften der DAKKS wurden auch die Rahmenbedingungen für die Arbeit der DAKKS aufgezeigt. Es gibt weiterhin Ausnahmen zum Akkreditierungsgesetz welche durch die ZLS, KBA, BFA usw. vertreten werden.

Zum Abschluss wurden der Aufbau und die Ablauforganisation der DAKKS vorgestellt und die Zusammensetzung des Aufsichtsrates, mit der Einbindung interessierter Kreise. Der Referent zeigte anhand eines Zeitstrahles die für die Akkreditierung eines Laboratoriums geplante Zeit auf. Bereits gemachte Erfahrungen mit dem Akkreditierer sind:

- Anerkennung der alten Akkreditierungsurkunden
- Stotternde Verfahrensabwicklung
- Steigende Akkreditierungskosten

Im Ausblick wurde versprochen das durch die DAKKS eine bessere Mitwirkung und Unterstützung beim Verbraucherschutz möglich wird.

Es folgte eine Diskussion des gehörten durch die Teilnehmer der Arbeitskreissitzung.

- zu 3.) Der traditionsgemäße Umtrunk im Braustübl konnte wie gewohnt durchgeführt werden. Auch hier wurde noch einmal das so eben gehörte besprochen und vertieft.

gez.: J. Wagner
Regionalkreisleiter Darmstadt